

Schule: früher und heute



© Museum Hameln 2020

Fotos Titelseite: oben links und Mitte © Museum Hameln | oben rechts und untere Reihe © Adobe Stock

Bildnachweis der übrigen Abbildungen am Bild

Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte bleiben vorbehalten.

Vervielfältigung ist ausschließlich für den Unterrichtszweck gestattet.

Museum Hameln | Osterstraße 8-9 | 31785 Hameln | www.museumhameln.de | museum@hameln.de

Schule: früher und heute

Zur Einführung

„Schule früher und heute“ eignet sich z.B. als Projektwochenthema, als fächerübergreifendes Modul oder auch (sehr verkürzt) für eine kleine Zeitreise im Unterricht. Das Thema bietet sich ab Klasse 3 oder 4 an, als historische Annäherung an den eigenen Lebensraum und Verknüpfung mit sowie Vergleich zwischen eigener und vergangener Lebenswelt. Sinnvoll ergänzt werden kann „Schule früher“ mit einem Besuch im Museum Hameln und dem Museumskoffer „Schule früher“.

TiPP

Zum Einstieg Fragen der SchülerInnen zum Thema „Schule früher“ sammeln und entweder auf einem Flipchart für die Dauer der Einheit sichtbar lassen oder einsammeln und später wieder darauf zurückkommen bzw. direkt „abhaken“, wenn Fragen im Laufe der Einheit geklärt werden können.

Es gibt sieben Arbeits- und Aufgabenzettel:

- Einführungstext: „Schule früher“
- Lückentext: „Schule früher“
- Vergleich: „Das Klassenzimmer: Früher und heute“
- Textverständnis: „Ein Schultag vor 100 Jahren“
- Textverständnis und Vergleich: „Die Klassenordnung“
- Suchsel: „Schule früher“
- Fragebogen für Eltern und (Ur-) Großeltern

TiPP

Je nach Zeitbudget können einzelne Aufgaben erweitert werden, z.B.:

„Ein Schultag vor 100 Jahren“ >>> *Freies Schreiben (Beschreibe Deinen Schulalltag/einen typischen Schultag)*

„Die Klassenordnung“ >>> *Exkurs: Kinderrechte*

Name:

Klasse:

Datum:

Schule früher

Schon im Mittelalter gab es in Hameln eine Schule. Dort gingen allerdings nur Kinder reicher Eltern hin (und auch nur Jungen) und lernten dort Lesen, Schreiben und Latein. Die Eltern mussten Geld bezahlen, damit ihre Söhne zur Schule gehen konnten.

Seit 1919 gibt es in Deutschland die Schulpflicht. Das bedeutet, dass alle Kinder zur Schule gehen müssen. Bis vor ungefähr 50 Jahren wurden Mädchen und Jungen noch getrennt unterrichtet. Es gab Schulen nur für Mädchen und Schulen nur für Jungen.



© Museum Hameln

Hamelner Schulklasse um 1900

Name:

Klasse:

Datum:

Schule früher: Lückentext

Schule hat sich immer verändert. Noch vor 100 Jahren sah es in den Schulen ganz anders aus als heute. Aber sicherlich weißt du schon eine Menge darüber.

Mal schauen, ob du den folgenden Lückentext richtig ergänzen kannst. Lies den Text und setze die richtigen Begriffe ein:

**Tafel | Leder | Rechnen | Schwamm | Schiefer |
Plumpsklo | Schulbank | Griffelkasten**

Vor 100 Jahren hatten die Schulkinder auch einen Ranzen. Der war allerdings nicht so bunt wie deiner, sondern er war braun und bestand aus _____. Geschrieben wurde auf einer Tafel aus _____. Die Kinder hatten auch keine Federtasche, sondern einen _____ aus Holz.

Allein oder zu zweit saßen die Schulkinder in der _____. Manche Klassen waren so überfüllt, dass nicht alle Kinder einen Sitzplatz hatten.

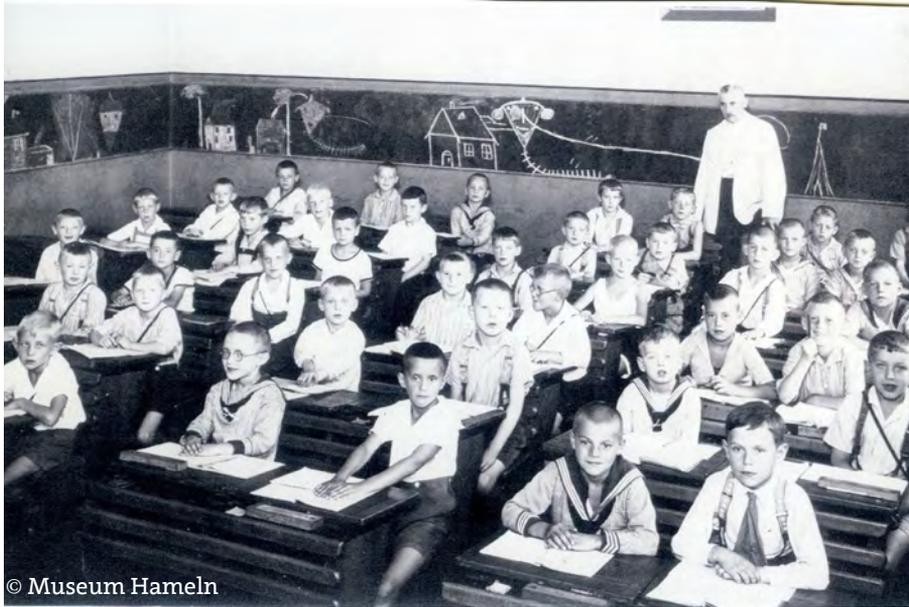
Besonders auf dem Land saßen manchmal alle Schüler einer Schule in nur einem Klassenraum. In der Grundschule wurde vor allem Lesen, Schreiben und _____ unterrichtet. Wie heute gab es auch eine _____ in der Klasse. Daneben standen meist eine Schüssel und ein Wasserkrug für den _____, denn ein Waschbecken mit Wasserhahn gab es im Klassenraum nicht. Manchmal gab es nicht mal eine Toilette in der Schule, sondern nur ein _____.

Name:

Klasse:

Datum:

Das Klassenzimmer: Früher und heute



© Museum Hameln

Klassenzimmer früher und heute: Ein Vergleich

Vergleichen bedeutet, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu entdecken. Schaut euch das Foto an und vergleicht es mit eurem Klassenraum. Was ist anders? Was ist gleich?

Gemeinsamkeiten

Unterschiede

heute

damals

Name:

Klasse:

Datum:

Ein Schultag vor 100 Jahren

Lies den Text und beantworte die Fragen auf der nächsten Seite

Lieselotte wohnt in einem kleinen Ort. Ihr Schulweg ist nicht lang. Sie muss nur vom einen Ende des Dorfes zum anderen gehen. Ihre Schulfreundin Gertrud hat es nicht so gut. Sie muss jeden Tag drei Kilometer aus dem Nachbarort zur Schule laufen.

Die Schule von Lieselotte ist sehr klein. Es gibt nur zwei Lehrer und zwei Klassenräume. Die erste und die zweite Klasse haben immer gemeinsam Unterricht. Lieselotte ist in der zweiten Klasse. Weil sie damit schon zu den „Großen“ gehört, hat sie ein eigenes Pult im Klassenraum. Die Kinder der ersten Klasse müssen manchmal den ganzen Tag stehen oder auf dem Boden sitzen, weil zu wenig Sitzplätze vorhanden sind.

Der Lehrer Herr Johannsen ist sehr streng. Wenn er morgens die Klasse betritt, müssen alle Schüler aufstehen und „Guten Morgen, Herr Johannsen“ sagen. Im Unterricht sind Gehorsam und Fleiß am wichtigsten. Wer seine Hausaufgaben nicht erledigt hat, bekommt eine Strafarbeit. Wer im Unterricht nicht gerade sitzt, wer flüstert oder auf seinem Platz hin und her rutscht, bekommt auch eine Strafe, manchmal sogar einen Schlag mit dem Stock auf die Finger.

Lieselotte ist eine gute Schülerin. Sie erledigt alle ihre Aufgaben immer ordentlich. Dafür bekommt sie von Herrn Johannsen gute Noten und manchmal sogar ein Fleißkärtchen. Das ist eine ganz besondere Auszeichnung.

In den Pausen spielt Lieselotte mit ihren Freundinnen Hinkekästchen. Wenn Lieselotte mittags nach der Schule nach Hause kommt, muss sie ihrer Mutter im Haushalt helfen und sich um ihre kleinen Geschwister kümmern.

Name:

Klasse:

Datum:

Ein Schultag vor 100 Jahren

Fragen zum Text:

Wie lang ist der Schulweg von Gertrud (hin und zurück)?

Wie viele Lehrer unterrichten an der Grundschule von Lieselotte?

In welche Klasse geht Lieselotte?

Wie begrüßen die Kinder ihren Klassenlehrer?

Wann bekommt man eine Strafe?

Was spielen die Mädchen in den Pausen?

Was macht Lieselotte nach der Schule?

Name:

Klasse:

Datum:

Die Klassenordnung

Lies den Text und beantworte die Fragen und bearbeite die Aufgaben auf der nächsten Seite.

Heinrich geht nicht gern zur Schule. Der Lehrer ist sehr streng und Heinrich bekommt oft eine Strafarbeit, weil er seine Aufgaben nicht ordentlich erledigt hat oder seine Hände nicht gewaschen waren. Gestern musste er die Klassenordnung abschreiben:

- 1) Wenn der Lehrer den Klassenraum betritt, stehen alle Kinder auf und bleiben aufrecht und still stehen. Sie begrüßen den Lehrer mit: „Guten Morgen, Herr Johannsen.“
- 2) Alle Kinder sitzen anständig und still. Der Rücken ist angelehnt, die Füße stehen parallel auf dem Boden, Die Hände liegen auf dem Schreibpult.
- 3) Während des Unterrichts schauen alle Kinder ausschließlich nach vorn.
- 4) Sprechen, Flüstern, Plaudern, Lachen etc. ist während des Unterrichts streng verboten.
- 5) Wer eine Antwort geben will, meldet sich mit der rechten Hand.
- 6) Wer aufgerufen wird, erhebt sich rasch und tritt aus der Bank, um zügig und in vollständigen Sätzen die erwünschte Antwort zu geben.
- 7) Schulbücher, Tafel und Hefte werden auf Kommando unter der Bank hervorgeholt bzw. dort wieder verstaut. Alle Schulsachen sind sorgsam zu behandeln.
- 8) Aufstehen und Umherlaufen während des Unterrichts ist strengstens verboten.
- 9) Die Schulstunde endet nicht mit dem Läuten der Schulglocke, sondern wenn der Lehrer die Erlaubnis zum Gehen erteilt.

Name:

Klasse:

Datum:

Welche Regeln gelten heute in deiner Klasse?

Welche Regeln gibt es nicht mehr?

Besprecht die Regeln in der Klasse: Sind die Regeln, die in Heinrichs Schule galten, heute noch vorstellbar?

Name:

Klasse:

Datum:

Schule früher: Suchsel

Finde die folgenden Wörter im Suchsel:

Schiefertafel | Tintenfass | Schulbank | Feder

Disziplin | Lesen | Regeln | Murmeln

E R F T S C Q Z A X J F G P D O T
H F S O R E G E L N R P D V B J Z
O Z R A S D G T E Z L J N B G U L
V J K B G D I S Z I P L I N R Y Q
Y S X C F N T G L O N U R V A H S
L K Q M R A O G Q T P T A B V E C
A X D V T V B H Y L F Z F L A W H
U F S E T I N T E N F A S S E R U
E O M L E V B J S D R C Q A G I L
S F U R S E C H V U U K E N T O B
A U R J H B T U Z R E F E K H G A
E C M Q E E M G F T E E I O D S N
P U E Z R L E S E N G D F H K A K
N E L R O N S E T Q S E V B F X C
E L N H R E I T Z S E R I R W Q T
G E X N M E R K I M O Q E I T X L
C S C H I E F E R T A F E L B N A

Name:

Klasse:

Datum:

Schule früher und heute Fragebogen für Eltern und (Ur-) Großeltern

Wen hast du befragt: _____

Wann bist du zur Grundschule gegangen?

Wo bist du zur Grundschule gegangen?

Wie hieß Dein/e Klassenlehrer/in?

Wie viele Schüler waren in deiner Klasse?

Mit was habt ihr geschrieben?

Wie sah euer Klassenzimmer aus?

Gab es bei euch Strafen?

Was habt ihr in den Pausen gespielt?

Schule: früher und heute

Lösungen

Schule früher: Lückentext

Schule hat sich immer verändert. Noch vor 100 Jahren sah es in den Schulen ganz anders aus als heute. Aber sicherlich weißt Du schon eine Menge darüber.

Mal schauen, ob Du den folgenden Lückentext richtig ergänzen kannst. Lies den Text und setze die richtigen Begriffe ein:

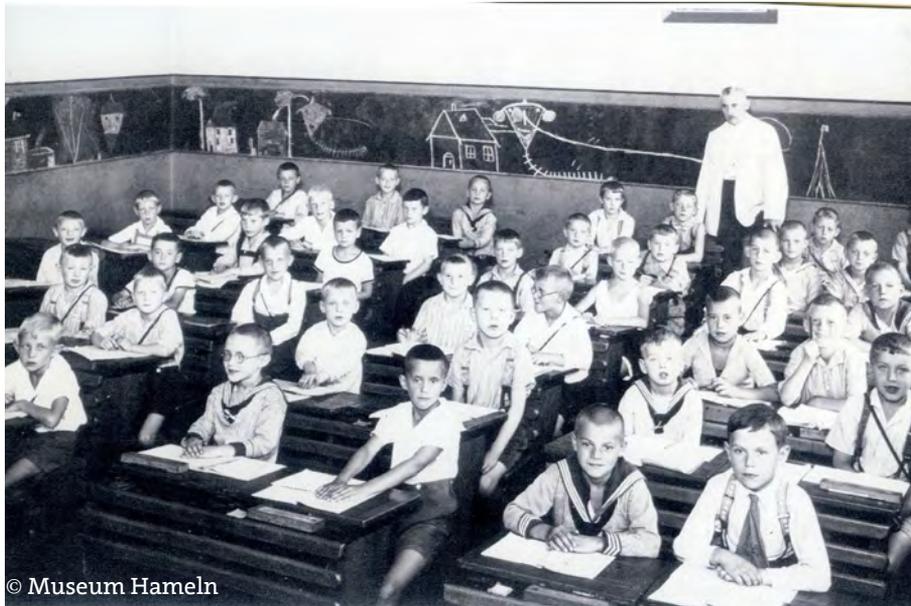
**Tafel | Leder | Rechnen | Schwamm | Schiefer | Plumpsklo
Schulbank | Griffelkasten**

Vor 100 Jahren hatten die Schulkinder auch einen Ranzen. Der war allerdings nicht so bunt wie Deiner, sondern er war braun und bestand aus Leder. Geschrieben wurde auf einer Tafel aus Schiefer. Die Kinder hatten auch keine Federtasche, sondern einen Griffelkasten aus Holz.

Allein oder zu zweit saßen die Schulkinder in der Schulbank. Manche Klassen waren so überfüllt, dass nicht alle Kinder einen Sitzplatz hatten.

Besonders auf dem Land saßen manchmal alle Schüler einer Schule in nur einem Klassenraum. In der Grundschule wurde vor allem Lesen, Schreiben und Rechnen unterrichtet. Wie heute gab es auch eine Tafel in der Klasse. Daneben standen meist eine Schüssel und ein Wasserkrug für den Schwamm, denn ein Waschbecken mit Wasserhahn gab es im Klassenraum nicht. Manchmal gab es nicht mal eine Toilette in der Schule, sondern nur ein Plumpsklo.

Das Klassenzimmer: Früher und heute



© Museum Hameln

Klassenzimmer früher und heute: Ein Vergleich

Vergleichen bedeutet, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu entdecken. Schaut Euch das Foto an und vergleicht es mit eurem Klassenraum. Was ist anders? Was ist gleich?

Gemeinsamkeiten

Es gibt eine Tafel. Die Schüler haben Hefte und
Stifte. Die Schüler sitzen zu zweit am Tisch.

Unterschiede

heute

gemischte Klasse

mehr Platz

...

damals

nur Jungen in der Klasse

es ist sehr eng/voll

...

Ein Schultag vor 100 Jahren

Fragen zum Text:

Wie lang ist der Schulweg von Gertrud (hin und zurück)?

3 km eine Strecke = 6 km hin und zurück

Wie viele Lehrer unterrichten an der Grundschule von Lieselotte?

Zwei

In welche Klasse geht Lieselotte?

In die zweite Klasse.

Wie begrüßen die Kinder ihren Klassenlehrer?

Guten Morgen, Herr Johannsen.

Wann bekommt man eine Strafe?

Wenn man nicht gerade sitzt, flüstert, unruhig ist.

Was spielen die Jungen in den Pausen?

Mit Murmeln oder sie toben.

Was macht Lieselotte nach der Schule?

Sie hilft ihrer Mutter im Haushalt und kümmert
sich um ihre kleinen Geschwister.

Schule früher: Suchsel

Finde die folgenden Wörter im Suchsel:

Schiefertafel | Tintenfass | Schulbank | Feder

Disziplin | Lesen | Regeln | Murmeln

E R F T S C Q Z A X J F G P D O T
H F S O R E G E L N R P D V B J Z
O Z R A S D G T E Z L J N B G U L
V J K B G D I S Z I P L I N R Y Q
Y S X C F N T G L O N U R V A H S
L K Q M R A O G Q T P T A B V E C
A X D V T V B H Y L F Z F L A W H
U F S E T I N T E N F A S S E R U
E O M L E V B J S D R C Q A G I L
S F U R S E C H V U U K E N T O B
A U R J H B T U Z R E F E K H G A
E C M Q E E M G F T E E I O D S N
P U E Z R L E S E N G D F H K A K
N E L R O N S E T Q S E V B F X C
E L N H R E I T Z S E R I R W Q T
G E X N M E R K I M O Q E I T X L
C S C H I E F E R T A F E L B N A

Schule: früher und heute

Aufgaben und Projektideen

Besonders anschaulich wird die Beschäftigung mit der Vergangenheit durch eigenes Ausprobieren, Anfassen, Begreifen. Mit den folgenden Beispielen für Einzel- und/oder Gruppenaufgaben, sowie Projektideen zum Thema „Schule früher“ wird Geschichte aktiv erlebbar und vergegenwärtigt.

Schreibfeder selbst herstellen

Material: Feder oder Trinkhalm
scharfes Messer
Tinte
Papier



Feder oder Trinkhalm, unten mit einem scharfen Messer schräg abschneiden, dann einen kleinen Schlitz in die Mitte des spitzen Endes machen. Von der Rückseite an beiden Seiten des Schlitzes die oberste Spitze abschneiden, Spitze dann in Tinte tauchen und Schreibversuche unternehmen

Lesen und Schreiben in alter Schrift

Material: Sütterlin-Alphabet
Beispieltexte
(Beides im Anhang)
Füller oder Feder
Papier



Zunächst einzelne Buchstaben, dann der eigene Name oder ein kurzer Satz werden in Sütterlin geschrieben, kurze Texte gelesen.

Foto-Collage

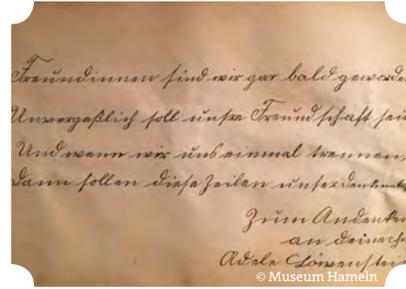
Gibt es aktuelle Klassenfotos? Und sind vielleicht einige Eltern/Großeltern bereit Fotos der eigenen Schulzeit zur Verfügung zu stellen? Mit alten und neuen Fotos lässt sich eine tolle Collage „Schule: damals und heute“ zusammenstellen.



Poesie-Album

Mit einer Google-Bildersuche lassen sich schnell wunderschöne Seiten aus alten Posie-Alben finden. Oder vielleicht hat die Oma noch eines zu Hause, das mitgebracht werden darf?

Die Klasse kann anhand eines Beispiels versuchen die alte Schrift zu entziffern, den Sinn der oft heiteren, manchmal tiefsinnigen und heute oft skurril anmutenden Verse zu verstehen und schließlich – derart inspiriert – ein Klassen-Poesie-Album anzulegen.



Alte Schulhofspiele spielen

Material: Anleitungen im Anhang

- Abzählreime
- Himmel und Hölle
- Gummitwist
- Murmeln
- Diabolo
- ...



Basteln wie zu Omas Zeiten

Material: Anleitungen im Anhang

- Windrad
- Wollpüppchen
- Geduldspiel
- ...



Weiteres:

- Einstudieren alter Volksschullieder
- Lesen in alten Schulbüchern
- Ein altes Gedicht auswendig lernen
- Kurzreferate zu selbst erarbeiteten „Schule früher“-Themen
- ...



Schule: früher und heute

Anhang

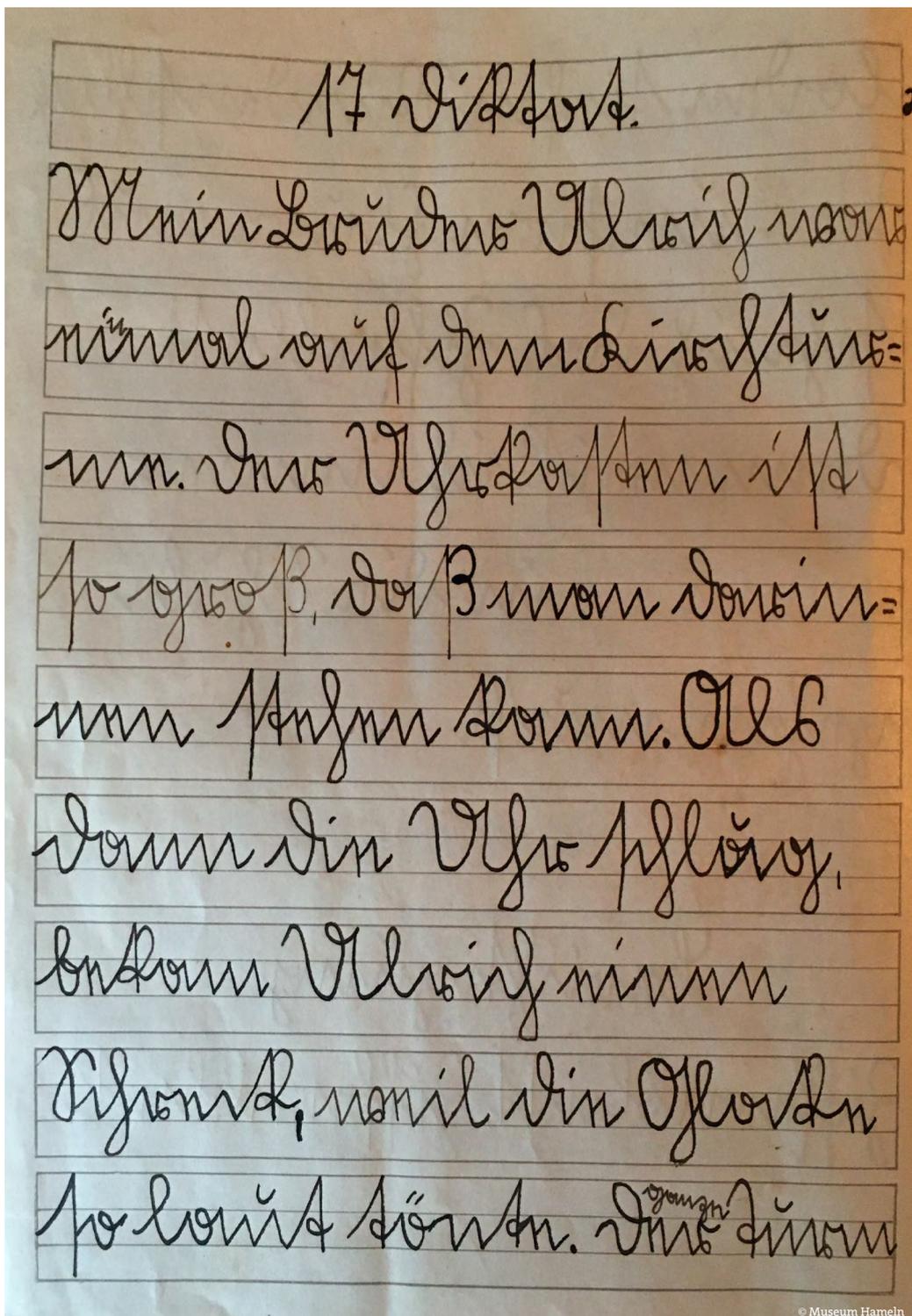
Lesen und Schreiben in alter Schrift:

The image shows a handwriting practice sheet for Gothic script. It features a grid of letters and a text example. The letters are arranged in four rows, with lowercase letters in the first row and uppercase letters in the second row. The letters are written in a black Gothic script on a yellow background with horizontal lines. The text example is written in the same script and reads: "Min linc man nigunnding brunnin-egwid?"

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r
s	t	u	v	w	x	y	z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z		

Textbeispiel: Min linc man nigunnding
brunnin-egwid?

© antiquariat.de



Transkription:

17 Diktat.

Mein Bruder Ulrich war einmal auf dem Kirchturm. Der Uhrkasten ist so groß, daß man darinnen stehen kann. Als dann die Uhr schlug, bekam Ulrich einen Schreck, weil die Glocke so laut tönte. Der ganze Turm

Spielanleitungen:

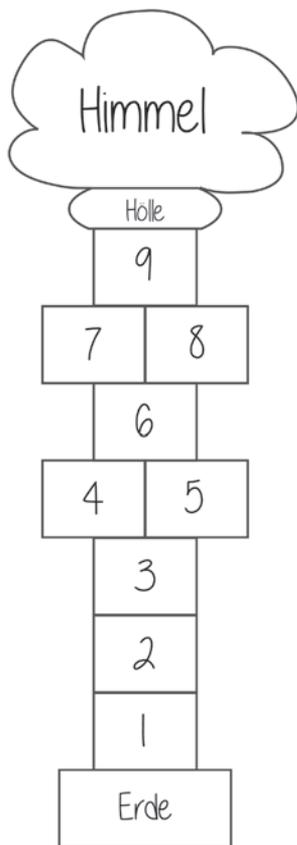
Hüpfspiele

Material: Straßenkreide
Steinchen

Es gibt verschiedene Varianten von Hüpfspielen. Hier ein Beispiel:

Himmel und Hölle

Kann allein oder mit mehreren gespielt werden.



© Museum Hameln

Zuerst muss die Hüpffläche wie in der Abbildung aufgemalt werden.

Die/der erste SpielerIn beginnt und stellt sich auf das Feld ERDE. Von dort aus wirft sie/er einen Stein und versucht das erste Feld zu treffen. Trifft sie/er, darf sie/er loshüpfen (verfehlt sie/er das erste Feld, ist die/der nächste an der Reihe).

Das Feld, in dem der Stein liegt, wird übersprungen. Alle anderen Felder müssen der Reihe nach hüpfend erreicht werden. Feld für Feld geht es so von der ERDE zum HIMMEL. Dort darf kurz verschnauft werden, bevor es nach gleichem Schema wieder zurück zur ERDE geht. Vor dem Feld, auf dem der Stein liegt, hält die/der SpielerIn an und hebt, auf dem Hüpfbein stehend, den Stein wieder auf, überhüpft das Feld und kehrt zur ERDE zurück.

Hat die/der SpielerIn den Weg fehlerfrei absolviert, ist sie/er weiter an der Reihe und wirft den Stein nun auf die 2 (die 1 darf jetzt betreten werden, die 2 nicht), hüpfert zum HIMMEL und wieder zurück.

Eine/ein SpielerIn bleibt an der Reihe, bis sie/er einen Fehler macht (z.B. das richtige Feld mit dem Stein verfehlt, die HÖLLE betritt, neben ein Feld hüpfert etc.). Sie/er darf allerdings bei der nächsten Runde mit der Zahl weiter machen, bei der sie/er ausgeschieden ist.

Gewonnen hat, wer zuerst mit seinem Stein den HIMMEL erreicht und die zugehörige Hüpf-Runde erfolgreich absolviert hat.

Besonderheiten: Das Feld HÖLLE darf niemals betreten werden.

Die Felder 4 und 5 sowie 7 und 8 werden gemeinsam betreten, also mit einem Grätschsprung absolviert.

Gummitwist

Material: ein langes Gummiband (ca. 3 m Durchzugsgummi / es gibt aber auch spezielle Gummitwist-Bänder im Spielwarenhandel)

Wird am besten mindestens zu dritt gespielt.

Die Regeln von Gummitwist werden ständig verändert und neu erfunden. Das (Er-) Finden neuer Regeln, Varianten und Schwierigkeitsgrade gemeinsam mit der Gruppe der Spielenden ist wichtiger Bestandteil des Spiels.

Das Grundprinzip:

Zwei SpielerInnen stehen sich gegenüber. Das Gummiband wird um ihre Füße herum gespannt. Ein/e dritter SpielerIn hüpfte nach gemeinsam verabredeten Regeln, Rhythmen oder Abläufen auf, über, zwischen dem Gummiband, bis sie/er einen Fehler begeht. Dann ist die/der nächste an der Reihe.

Sprünge sind z.B.:

- mit beiden Beinen in der Mitte zwischen den Gummibändern landen
- in einer Grätsche mit beiden Füßen außerhalb des Gummis landen
- mit einem oder beiden Füßen auf den Gummis landen
- mit beiden Füßen im Schlusssprung auf einer Seite neben den Gummis landen
- mit den Füßen AUF dem Gummi landen

Schwierigkeitsgrade ergeben sich z.B. aus der Platzierung des Gummibandes. Je nachdem, wie die beiden SpielerInnen, die das Gummiband fixieren, stehen, ist das Band breit (Grätsche), normal (Hüftbreite) oder sehr schmal (Füße eng beisammen oder Band jeweils nur um einen Knöchel gespannt). Auch die Höhe kann variiert werden, wenn das Band erst um die Knöchel, dann die Waden, Kniekehlen, Unterpo und schließlich die Hüfte geschlungen wird.

Es gibt zahlreiche Reime und Melodien, die den Rhythmus und die Abfolge beim Springen vorgeben. Hier ein Beispiel:

Seite - Seite - Mitte - Breite - Seite - Seite - Mitte - raus

Fehler sind z.B. :

- am Gummi hängen bleiben
- die Reihenfolge der Sprünge nicht einhalten
- einen Sprung auslassen oder falsch ausführen
- ...

Murmeln

Material: Murmeln (ca. 10 pro SpielerIn)
ebene Fläche
je nach Variante: Straßenkreide

Für das Murmelspiel gibt es ebenfalls zahlreiche Varianten und Regeln, die von den Spielenden selbst festgelegt werden können.

Das Grundprinzip:

In den Boden wird eine Mulde gebohrt (alternativ wird mit Kreide ein Kreis aufgemalt), die das Ziel der Murmeln markiert. Alle Mitspielenden stellen sich dann in einer festgelegten Entfernung zum Ziel auf (hier kann mit Kreide eine Startlinie markiert werden). Reihum versuchen die Mitspielenden mit einer festgelegten Anzahl der eigenen Murmeln das Ziel zu treffen. Sind alle Murmeln geworfen (bzw. gerollt) worden, hat gewonnen, wer die meisten Murmeln ins Ziel gebracht hat.

Möglich ist auch ein Weiterspielen an dieser Stelle. Dann beginnt der Mitspielende, der die meisten Murmeln in bzw. nahe ans Ziel gebracht hat, und schnipst/schiebt eine noch nicht versenkte Murmel mit dem Zeigefinger Richtung Ziel. Dieser Ablauf wird reihum wiederholt. Wer als Erste/r alle Murmeln im Ziel hat, ist die/der GewinnerIn der Runde. *(Traditionell erhält die/der GewinnerIn alle im Ziel befindlichen Murmeln. Das kann man so spielen, muss man aber natürlich nicht.)*

Teekesselchen

Material: keines

Ein „Teekesselchen“ ist ein Wort mit zwei oder mehreren Bedeutungen.

Bsp.: Fliege (Insekt/Herren-Accessoire)
Mars (Planet / Schokoriegel)
Decke (Bettdecke / Zimmerdecke)
Birne (Glühbirne / Frucht)
Steigbügel (Teil eines Sattels / Teil des Innenohrs)
Absatz (Teil eines Schuhs / Teil eines Textes)
...

Dieses Spiel lässt sich gut im Klassenverband spielen. Zunächst werden zwei SpielerInnen bestimmt. Diese begeben sich auf den Flur und überlegen sich ein „Teekesselchen“, das die Klasse erraten muss. Die Beiden betreten den Klassenraum wieder und unterhalten sich über ihren Begriff, ohne das gesuchte Wort zu nennen („Auf meinem Teekesselschen kann man sitzen.“ / „Mein Teekesselchen hat viel Geld.“). Wer die Lösung gefunden hat (in diesem Fall: Bank), darf sich eine/n neuen MitspielerIn aussuchen und die nächste Raterunde übernehmen.

Bastelanleitungen:

Windrad

Material:

ein quadratisches Stück Papier
Klebstoff
Schere
eine Reißzwecke oder einen kleinen Nagel
eine durchlochte Perle (durch die Reißzwecke oder Nagel passen)
einen Stock



Falte das Papier je einmal in beiden Diagonalen



Falte das Papier wieder auseinander.



Entlang der Diagonalen wird das Papier nun bis etwa zur Hälfte eingeschnitten



Klebe eine der Spitzen am Mittelpunkt fest.



Wiederhole dies mit der jeweils übernächsten Spitze.



Pinne die nun entstandene Windmühle mit Nagel oder Reißzwecke am Stock fest, wobei die Perle auf Nagel oder Reißzwecke zwischen Windmühle und Stock platziert wird.

Wollpüppchen

Material:

Wolle
Schere
Postkarte



Wickle für die Arme die Wolle ca. 20 mal um Deine Hand (am besten um die gespreizten Finger). Knote die Enden jeweils mit einem Faden fest zusammen.



Für den Körper wickle die Wolle 25-30 Mal um die Postkarte. Knote im oberen Drittel deinen Faden fest um das entstandene Bündel und schneide dann das untere Ende des Bündels auf.



Teile das Körperbündel mittig und lege das Bündel für die Arme dazwischen. Unterhalb der Arme wird das Körperbündel mit einem weiteren Faden umknotet. Ganz am oberen Ende wird ebenfalls ein weiterer Faden um das Körperbündel geknotet, um so „Kopf“ und „Frisur“ entstehen zu lassen.



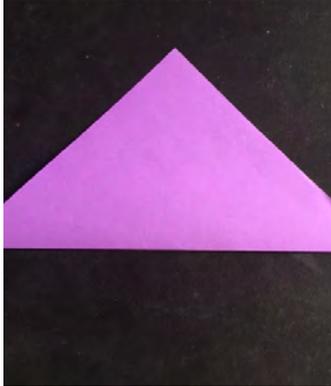
Je nach Geschmack können alle an den Enden entstandenen Schlaufen nun noch aufgeschnitten werden, um Hände und eine Frisur zu „formen“. Auch Rock oder Hose können nach Belieben gestaltet werden.



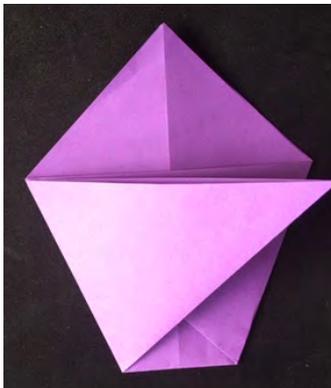
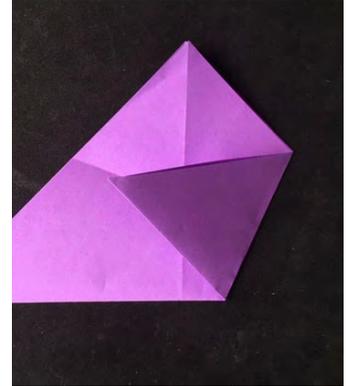
Geduldspiel

Material:

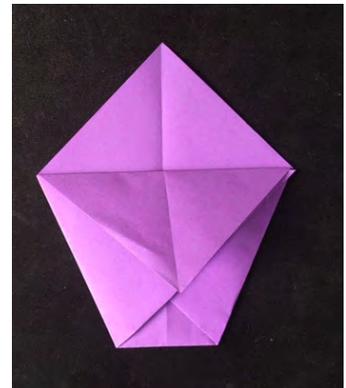
quadratisches Papier
Schnur / Wolle
Schere
Holzkugel mit Loch



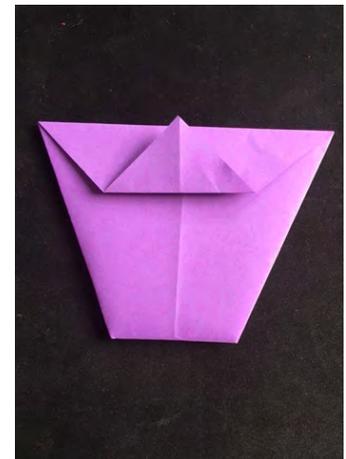
Falte das Papier zweimal diagonal und arbeite dann von einer Dreieckfaltung weiter. Eine Spitze des Dreiecks (hier die untere rechte Ecke) wird nun so nach oben gefaltet, dass darüber ein gleichschenkliges Dreieck liegt.



Falte die linke untere Ecke des Dreiecks entsprechend. Nun wird die Spitze des oberen Dreiecks auf beiden Seiten heruntergefaltet



Um den Rand stabiler zu machen, wird die nun entstandene Spitze auf beiden Seiten noch einmal zur Hälfte nach oben geknickt.



In den Boden des Bechers wird nun vorsichtig ein Loch gebohrt und die Schnur hindurchgezogen. Die Schnur wird im Innern des Bechers gut verknotet. Anschließend wird am anderen Ende der Schnur die Kugel verknotet (die Schnurlänge sollte mindestens die dreifache Becherhöhe haben).

Der Becher wird nun in der Hand gehalten und so geschwungen, dass die Kugel (bestenfalls) mit dem Becher eingefangen werden kann. Je länger die Schnur ist, desto schwieriger wird das Spiel.



Weiteres:

Einstudieren alter Volksschullieder:

Material: Noten
 Texte

Es gibt unzählige alte Volksschul- und Kinderlieder, die z.B. je nach Jahreszeit passend ausgewählt werden können („Nun will der Lenz uns grüßen“ oder „Alle Vögel sind schon da“ usw.).

Natürlich bieten sich auch Kreisspiellieder an wie z.B. das Folgende:

Es tanzt ein Bibabutzemann

The image shows a musical score for a folk song. It consists of two staves of music in G major (one sharp) and 2/4 time. The first staff has the lyrics: "Es tanzt ein Bi - ba - but - ze - mann in un - serm Kreis her -". The second staff has two parts: "1. um, bi - de - bum. um." and "2. Schluß Von vorn bis „Schluß“ Er rüt - telt sich, er schüt - telt sich, er wirft sein Säck - lein hin - ter sich." Below the music is a paragraph of text describing a game: "Spiel: Butzemann tanzt im Kreis unter allerhand komischen Bewegungen. Sobald er das Säckchen (oder irgend einen anderen Gegenstand) hinter sich wirft, wird das Kind, bei dem das Säckchen hinfällt, Butzemann und das Spiel beginnt von neuem."

Lesen in alten Schulbüchern / ein altes Gedicht auswendig lernen:

Material: alte Schulbücher

Beim Lesen in alten Schulbüchern kann evtl. schon die Schrift eine Herausforderung sein (s. „Lesen und Schreiben in alter Schrift“). Ganz sicher sind aber die alten Seiten unglaublich interessant. Schon die Anderartigkeit der Gestaltung eines Schulbuchs vor 60 oder 100 Jahren kann zu einer spannenden Entdeckungsreise werden.

Auf der gegenüberliegenden Seite sind ein paar Beispielseiten aus alten Deutsch- und Mathematikbüchern zusammengestellt, die Anregungen in der Auseinandersetzung mit alten Lehrmaterialien liefern können.



1 Schreibheft 0,30 DM		1 Rolle Papier 0,30 DM 1 Alleskleber 0,50 DM	
1 Alleskleber 0,50 DM		1 Tafel 1,20 DM	
1 Farbkasten 1,00 DM		2 Schreibhefte zu 0,30 DM	
Buntstifte 1,20 DM		1 Briefpapier 0,50 DM 1 Pinsel 0,10 DM	
2 Bleistifte zu 0,10 DM		1 Malbuch 1,00 DM	
1 Radiergummi 0,20 DM 1 Postkarte 0,10 DM 1 Pinsel 0,10 DM		Buntstifte 1,20 DM 1 Rolle Papier 0,30 DM	



Bei Frau Süß

- Hans kauft 3 Apfelsinen. Peter kauft 2 Apfelsinen. Moni kauft 4 Apfelsinen.
Wieviel Apfelsinen hat Frau Süß jetzt verkauft?
Wieviel bleiben übrig? Schreibe auf!
- Kaufe selbst ein und mache Rechengeschichten!

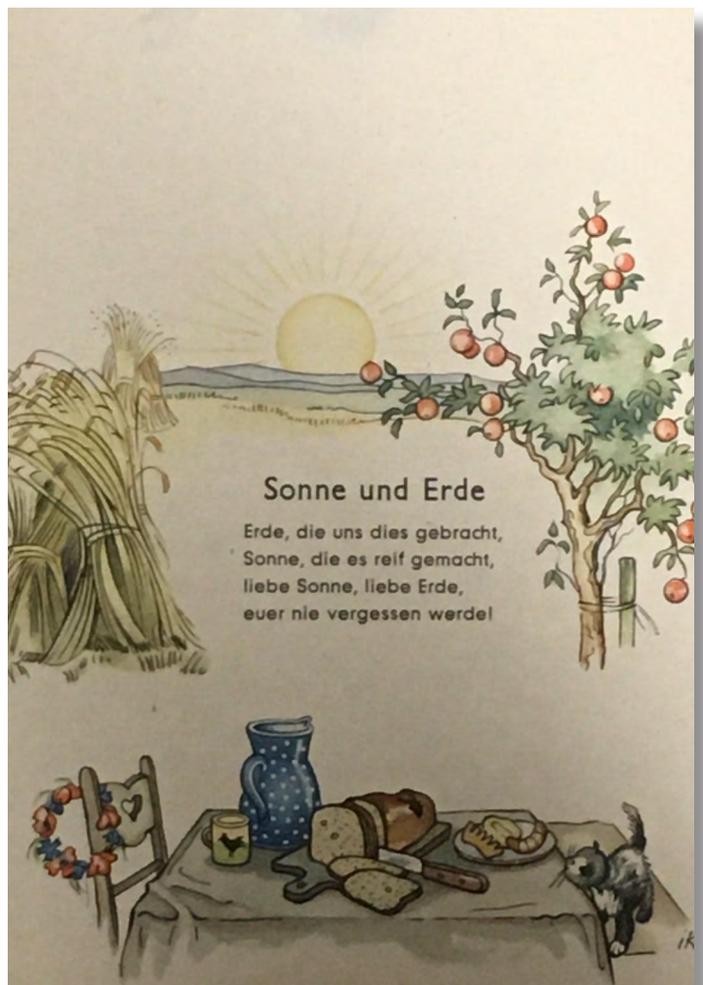
DAS ÜBERSCHREITEN



I. Das Überschreiten mit Einern.

Vom 1. in den 2. Zehner und umgekehrt.

- | | | | |
|----------------|--------------|--------------------------|------------|
| 1. $9 + 1 + 1$ | 2. $2 = 1 +$ | 3. $9 + 2 = 9 + 1 + 1 =$ | |
| $9 + 1 + 4$ | $3 = 1 +$ | $9 + 3 = 9 + 1 + =$ | |
| $9 + 1 + 7$ | $4 = 1 +$ | $9 + 4 = 9 + 1 + =$ | |
| $9 + 1 + 5$ | $5 = 1 +$ | $9 + 5 = 9 + 1 + =$ | |
| $9 + 1 + 3$ | $6 = 1 +$ | $9 + 6 = 9 + 1 + =$ | |
| $9 + 1 + 8$ | $7 = 1 +$ | $9 + 7 = 9 + 1 + =$ | |
| $9 + 1 + 6$ | $8 = 1 +$ | $9 + 8 = 9 + 1 + =$ | |
| $9 + 1 + 2$ | $9 = 1 +$ | $9 + 9 = 9 + 1 + =$ | |
| 4. $9 + 1$ | 5. $9 + 3$ | 6. $9 + 5$ | 7. $9 + 9$ |
| $9 + 2$ | $9 + 7$ | $9 + 1$ | $9 + 4$ |
| $9 + 3$ | $9 + 4$ | $9 + 3$ | $9 + 1$ |
| $9 + 4$ | $9 + 8$ | $9 + 7$ | $9 + 6$ |
| $9 + 5$ | $9 + 5$ | $9 + 8$ | $9 + 2$ |
| $9 + 6$ | $9 + 2$ | $9 + 6$ | $9 + 5$ |
| $9 + 7$ | $9 + 9$ | $9 + 2$ | $9 + 8$ |
| $9 + 8$ | $9 + 1$ | $9 + 9$ | $9 + 3$ |
| $9 + 9$ | $9 + 6$ | $9 + 4$ | $9 + 7$ |



Sonne und Erde

Erde, die uns dies gebracht,
Sonne, die es reif gemacht,
liebe Sonne, liebe Erde,
euer nie vergessen werdet!



Museum in der Schule

Museumspädagogische Reihe des Museums Hameln mit Unterrichtsmaterialien, Arbeitsblättern und Projektideen zu verschiedenen Themen der (Hamelner) Geschichte.

Der Band „Schule: früher und heute“ eignet sich als Projektwochenthema, als fächerübergreifendes Modul oder für eine kleine Zeitreise im Unterricht.

Kinder entdecken Geschichte: Und was wäre ein besserer Anknüpfungspunkt als das eigene, alltägliche Lebensumfeld?

Die in „Schule: früher und heute“ von unserem museumspädagogischen Team zusammengestellten Materialien ermöglichen eine spannende Zeitreise in die Lebenswelt der Großeltern, ausgehend vom eigenen Schul(all)tag.

Für Klasse 3 und 4